



## Rundbrief 2001 Wahlstedt, 23. Dezember 2001

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Luftsportes im Luftsportverein Krs. Segeberg.

Weihnachten steht vor der Tür und das Jahr 2001 neigt sich dem Ende entgegen. So ist es an der Zeit Rückschau zu halten.

Ganz losgelöst von den weltpolitischen Geschehnissen ist dieses nach dem Terroranschlag auf das World Trade Center in New York am 11.9.2001 nicht möglich. Nur mit Schrecken denken wir an die grausamen Bilder und Schicksale zurück. Wir erleben mit großer Anspannung die Auseinandersetzungen in Afghanistan aber auch die innenpolitischen Reaktionen in den Ländern der westlichen Staatengemeinschaft auf die neu bewerteten Gefahren des weltweiten Terrorismus. Die Weihnachtstage und der Jahreswechsel mögen Anlass sein, über all dieses nachzudenken.

Unspektakulär sind hingegen die großen und kleinen „Taten“ im Luftsportverein Krs. Segeberg e.V. . Aber unter dem Motto „Leistung und Erfolg machen Spaß“ gab es für manches Mitglied spannende und unvergessliche fliegerische, sportliche oder auch ganz persönliche Erlebnisse und Höhepunkte im Vereinsleben im Jahr 2001.

Dieses mag eine bestandene BZF - Prüfung, ein PPL-C Abschluss, der erste Alleinflug, die größte persönliche Streckenflug-leistung, die erste Teilnahme an einem Wettbewerb, ein erster erfolgreicher Überlandflug, die erste Außenlandung oder die erfolgreiche Teilnahme am Sommerlehrgang in Möckmühl gewesen sein.

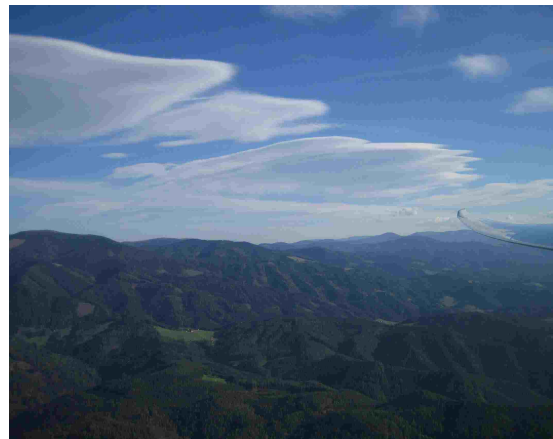
Aber auch die erfolgreiche Durchführung einer Vereinsveranstaltung, eine neue Funktion in der Vereinsarbeit oder ein gemeinsames Erlebnis mag prägend oder unvergessen sein.

Also zurück zum abgelaufenen Jahr. Vorab richte ich meinen besonderen Dank an meine Vorstandskollegen, an die Funktionäre wie Ausbildungsleiter, Werkstattleiter, Flugzeugwarte, Jugendleiter, Vereinsauswerter, FallschirmfliegerInnen und alle diejenigen Mitglieder, die in besonderer Weise zum Gelingen des Jahres beigetragen haben. Ohne sie wäre ein reibungsloser Ablauf von Flugbetrieb und Vereinsleben nicht möglich gewesen. An dieser Stelle sei auch die Flugplatzgesellschaft genannt, mit der Anfang 2001 noch unter dem Vorsitz von Klaus Gutsche der Nutzungsvertrag für die nächsten zehn Jahre unterzeichnet werden konnte.

Auf der Jahreshauptversammlung löste ich Klaus Gutsche im Vorsitz des LSV ab, um zusammen mit Torsten, Jens, Lutz und Ralf die Geschicke des Vereins weiter zu führen. So fiel es mir zu, Karsten Wilkening für seine Arbeit als Kassenwart und vor allen Klaus Tanneberg für seine langjährige Arbeit an verantwortlicher Stelle zu danken. Ohne ihn stünden wir nicht dort, wo wir heute stehen.

Eine glückliche Hand wünsche ich Ralf Dülsen bei seiner künftigen Arbeit als Flugreferent und Schulungsleiter. Seinen Einstieg in die Aufgabe hat er nun schon hinter sich.

Insgesamt gab es einige Neuerungen im abgelaufenen Jahr. Nennen möchte ich hier den **Startleiter- und Windenfahrerplan**. Dieser sollte während der Hauptsaison einen reibungslosen Flugbetrieb ermöglichen. Einerseits soll ein regelmäßiger Schulbetrieb für die FlugschülerInnen sichergestellt und den Streckenfliegern unter uns soll ermöglicht werden, gute Streckenflugwetterlagen auch optimal auszunutzen. Andererseits soll der Plan selbstverständlich auch für die notwendige Start -und Stundenzahl auf der Einnahmeseite des Vereins sorgen. Er hat sich bewährt und auch für 2002 werden einen solchen Plan aufstellen.



An die guten Leistungen des Vorjahres konnte angeknüpft werden. Trotz des an sich segelfliegerisch nicht guten Flugwetters in der Saison 2001 wurde es das erfolgreichste **Streckensegelflugjahr** seit Bestehen des Vereins. Mit insgesamt 33.214 Segelflugkilometern von 196.920 Kilometern in S.-H. reichte es in der Vereinskilometerwertung für einen guten 3. Platz auf Landesebene.

Auf dem 16. Schleswig-Holsteinischen Segelfliegtag in Kiel konnten die LSV-Piloten des mit Ihren Leistungen in der Dezentralen Deutschen Meisterschaft im Streckensegelflug 2001 glänzen. Fünf Klassifizierungen in der Einzelpilotenwertung und drei in der Mannschaftswertung ließen aufhorchen. Die Urkunden wurden vom Vorsitzenden der Segelflugkommission Schleswig-Holstein, Thomas Schröder, und dem Präsidenten des Luftsportverbandes Schleswig-Holstein, Martin Busch, überreicht.

Offene Klasse	1. Platz Ullrich Schwarz 2. Platz Ralf Dülsen
Clubklasse Junioren	2. Platz Martin Flint
Standardklasse Junioren	1. Platz Christoph Schwarz
Doppelsitzerklasse	2. Platz Michael Pfeiler
Mannschaftswertung	und Gabriele Scheffel

In der Gesamtwertung für Deutschland erreichte Christoph Schwarz einen beachtenswerten 8. Platz in der *Standardklasse der Junioren* und die Piloten Ullrich Schwarz, Ralf Dülsen und Klaus Tanneberg aus Wahlstedt in der *Mannschaftswertung* den 9. Platz *Offene Klasse*. Die einzelnen Ergebnisse sind in der Zusammenstellung weiter unten zu finden.

Die wichtigste Veranstaltung der **Modellflieger** in diesem Jahr war der deutsche F3A-X Wettbewerb am 22./23. Juli auf dem Flugplatz in Wahlstedt. Er fand während des Sommerlehrgangs der Segelflieger statt und wurde von den Modellfliegern gut organisiert. Frank Heitmann, Carsten Bernot und Marc-Andre Schoor setzten sich für ein gutes Gelingen ein. Vielen Dank in diesem Zusammenhang an Herrn Grünberg, der den „Modellern“ an diesem Tag Vorrang vor der Großfliegerei einräumte. Unsere Ergebnisse konnten sich sehen lassen.

### **Gebührenordnung**

Der Euro steht vor der Tür. Daher war es erforderlich, die Gebührenordnung auf Euro umzustellen. Diese Umstellung haben wir im geschäftsführenden Vorstand vorgenommen. Dabei haben wir uns bemüht einigermaßen „runde“ Euro-Werte zu erreichen und es ergeben sich für aktive und fördernde Mitglieder im Durchschnitt keine Erhöhungen. Ab Januar wird in Euro gebucht. Die Gebührenordnung wird auf der Jahreshauptversammlung vorgestellt. Hierüber ist dann mit Stichtag 1.1.2002 abzustimmen.

Eine Vielzahl von kleinen und größeren **Feiern**, Grillrunden, Spanferkelessen sorgten im Laufe des Jahres für ausgeglichene, gute Stimmung nach den fliegerischen Aktivitäten. Den Abschluss bildete die Weihnachtsfeier.

Wir können mit Freude an das *LSV-Jahr 2001* zurückdenken und mit viel Optimismus und Begeisterung für unseren konkurrenzlos schönen Sport in das nächste Jahr gehen. Schon in dreieinhalb Monaten geht's wieder an den Himmel. Der Winter gibt uns Zeit zum Vorbereiten, Werkeln und Planen für die nächste Saison.

Ich wünsche allen Mitgliedern ein beschauliches und geruhames Weihnachtsfest sowie ein glückliches und vor allem gesundes Neues Jahr.

Ullrich Schwarz



## **Streckenflugergebnisse 2001 DMST**

### Offene Klasse(3 Piloten)

- 1. Platz** : Ullrich Schwarz mit 3320 Punkten
- 2. Platz** : Ralf Dülsen mit 2771 Punkten
- 8. Platz : Klaus Tanneberg mit 1593 Punkten

### Standardklasse (25 Piloten)

- 12. Platz : Gerd Steinmetz mit 1012 Punkten
- 14. Platz : Thomas Räther mit 691 Punkten
- 15. Platz : Michael Pfeiler mit 544 Punkten

### Clubklasse (38 Piloten)

- 16. Platz : Guido Kramp mit 1150 Punkten
- 32. Platz : Klaus Gutsche mit 351 Punkten
- 33. Platz : Jürgen Schröder mit 296 Punkten
- 37. Platz : Andrea Trümper mit 100 Punkten

### Doppelsitzerklasse (36 Piloten)

- 2. Platz** : Michael Pfeiler + Gabriele Scheffel mit 904 Punkten
- 08. Platz : Rainer Sabrotzki + mit 568 Punkten
- 11. Platz : Tanneberg, Ralf + Klaus mit 513 Punkten
- 14. Platz : Tanneberg, Klaus + Michael Mattenklodt mit 466 Punkten
- 15. Platz : Wilkening, Hans-Heinrich + Tanneberg mit 450 Punkten
- 20. Platz : Christoph Schwarz + Gerd Steinmetz mit 381 Punkten

## **Juniorenkonkurrenz**

### Standardklasse (12 Piloten)

- 1. Platz** : Christoph Schwarz mit 2743 Punkten

### Clubklasse (38 Piloten)

- 2. Platz** : Florian Zippel mit 1279 Punkten
- 7. Platz : Thimo Wittorf mit 609 Punkten

## **Mannschaftswertungen**

### Offene Klasse (4 Mannschaften)

- 1. Platz** : Schwarz, Ullrich  
Dülsen, Ralf => mit 2993 Punkten

### Doppelsitzer (9 Mannschaften)

- 2. Platz** : Pfeiler, Michael  
Sabrotzki, Rainer  
Tanneberg, Ralf => mit 1985 Punkten

### Clubklasse (Junioren 6 Mannschaften)

- 2. Platz** : Zippel, Florian  
Wittorf, Thimo => mit 889 Punkten

### Standardklasse (10 Mannschaften)

- 4. Platz : Schwarz, Christoph  
Pfeiler, Michael  
Steinmetz, Gerd => mit 1871 Punkten

## Flugreferent/Schulungsleiter Klaus Tanneberg

Einen einschneidenden Wechsel gab es in der Funktion des Flugreferenten, zugleich Leiter der Segelflug- und Motorseglerausbildung im LSV. Klaus Tanneberg aus Wahlstedt. Er nahm diese Aufgabe als dienstältestes Vorstandsmitglied seit 23 Jahren mit bewundernswerter Sorgfalt und Ausdauer wahr und kandidierte nicht mehr für diesen Posten um die Arbeit damit wunschgemäß in jüngere Hände zu legen.

Damit trat ein Urgestein des LSV einer der „Motoren“ des Luftsportverein Krs. Segeberg e.V. in das zweite Glied zurück!



Fliegerisch tätig seit 1954 kam Klaus 1977 in den LSV, der gerade die Segelfluggarte aufbaute. Kaum eine Vorstands-sitzung seit 1977 fand ohne ihn statt. Seitdem flogen unter seiner Ägide die Flugzeuge des LSV 12.436 Stunden und machten dazu 5.980 Starts. Auch eine stetige Entwicklung des Überlandfluges/ Streckenfluges innerhalb des Vereins mit Streckenflugeleistungen bis über 640 Kilometer Distanzen und Rückkehr zum Startflugplatz Wahlstedt fallen in diese

Zeit. Die Organisation und Durchführung einer Vielzahl von Fliegerlagern in Dänemark (Tondern, Arnborg), Deutschland (Oerlinghausen, Schneverdingen, Möckmühl, Aue-Hattorf und andere) und Österreich (Lanzen-Turnau, Timmersdorf) sind ihm zu verdanken.

164 Flugschülerinnen und Flugschüler lernten unter seiner Leitung und größtenteils auch mit ihm als Fluglehrer das Segelfliegen. Fast alle aktiven Piloten des Vereins verdanken ihm die Ausbildung zum Luftfahrer. Stets gerecht, unkompliziert und geradeheraus nahm er seine Aufgaben wahr und hatte zugleich auch immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Flugschüler, die zwischen 14 und 60 Jahre alt waren.

Viele Investitionsentscheidungen bei Flugzeugen und Fluggerät tragen seine Handschrift und haben dafür gesorgt, dass der LSV immer attraktiv war und es auch bis heute blieb.

Seine Verdienste, auf die er zu Recht stolz sein darf, habe ich in einem kleinen geschichtlichen Abriss auf der Jahreshauptversammlung 2001 gewürdigt und mit einem besonderem Dank auch an seine Frau Lilo Tanneberg verbunden, die ihn häufig entbehren musste. Unser minutenlanger Beifall ließ kaum Raum für seine bewegten und bescheidenen Dankesworte.

Lieber Klaus, vielen Dank für Deinen unermüdlichen und selbstlosen Einsatz in den vergangenen 23 Jahren.

Ullrich Schwarz

## Während des Osterlehrgangs

An die guten Streckenflugeleistungen des Vorjahres konnten wir bereits am Ostersonnabend 2001 anknüpfen.

Die während der Flugsaison allmorgendliche Auswertung der Wetterkarten und Klimadaten des Vortages und der vorangegangenen Nacht, diese holte ich mir immer über die Telefonleitung vom DWD direkt auf meinen PC, versprochen für den 14.4. gute Bedingungen für ein kleines, nutzbares Wetterfenster von 10:00 bis 17:00 Uhr. So konnten uns Kälte und

Schneetreiben, durchmischt mit genügend Sonne am Ostersonnabend nicht abschrecken, eine erste größere Strecke anzugehen.

Mit klammen Fingern wurden die Flugzeuge aufgerüstet und startklar gemacht. Warm verpackt klemmten wir uns in die Cockpits und legten einen guten Saisonstart hin.

Sehr gute Thermik mit hoher Basis ließen uns die ersten lange Streckenflüge zur diesjährigen Deutschen dezentralen Meisterschaft im Streckensegelflug gelingen.

Zusammengerechnet legten wir an diesem Tag 1.320 Streckenkilometer zurück. Ich selbst vollendete das aufgeschriebene 519 KM Dreieck in 5 ½ Stunden mit den Wendepunkten Nienburg/Weser und Osterburg bei Stendal. Durchgefroren, aber froh über den Erfolg entstieg ich meinem engen Nimbuscockpit. Minus 17 Grad Celsius in Höhen zwischen 1400 und 1900 Metern Höhe hatten mir doch ziemlich zugesetzt. Nicht anders war es Ralf Dülsen nach 340 Kilometern und Klaus Tanneberg nach 300 Streckenkilometern ergangen. Sie waren schon kurz vor mir wieder in Wahlstedt gelandet.

Ullrich Schwarz

### **Timmersdorf, Österreich vom 12.5.01 bis 31.5.01**

Seit 1987 zieht es einige Mitglieder des LSV regelmäßig nach Österreich in die Steiermark um die Alpen im Segelflug zu erleben. So auch wieder in diesem Jahr. Ullrich Schwarz, zum ersten mal mit seinem Nimbus 3, Gerd Steinmetz mit seinem Std. Cirrus, Hans-Heinrich Wilkening, Ralf T. und ich auf dem Janus verbrachten gut drei erfolgreiche Wochen in Timmersdorf.

Ab Mitte Mai hatte der gastgebende Verein ALPINE SPORTFLIEGER CLUB LEOBEN seinen Platz geöffnet. Dort sind wir bisher immer herzlich aufgenommen worden. Vor allem ist der Flugplatz Timmersdorf ein Platz, auf dem auch „Berganfänger“ gut zurecht kommen und sich langsam an den Gebirgsflug herantasten können.

Gleich am ersten Tag, am 13.5.01 konnten Ralf und ich im Janus bis 19,5 km vor die italienische Grenze nach Süden fliegen. Wir starteten um 11.25 Uhr im F-Schlepp und wollten eigentlich auf der Nordseite der Tauern zum *Gerlospaß*. Aber die Wetterlage südlich der Tauern versprach wesentlich zuverlässigere Thermik und so sind wir der Thermik nachgeflogen. Der Logger macht solche Entscheidungen wesentlich einfacher. Wir haben noch einmal zwischen Bad Hofgastein und dem Tauerntunnel versucht auf die Nordseite der Tauern zu kommen, aber das Wetter auf der Südseite war eindeutig besser. Herrliche Cumulanten markierten gute Aufwinde die dann auch zuverlässig gute Steigwerte lieferten. An der *Emberger Alm*, ein anscheinend sehr beliebtes Hängegleiter- und Paragleiter-Paradies am Südrand der Kreuzeck Gruppe, gut 25 km östlich der *Stadt Lienz*, haben wir dann gewendet. Zurück ging es dann an Timmersdorf in östlicher Richtung vorbei bis zur *Veitschalpe* die unseren 2. Wendepunkt markierte. Um 17.35 Uhr landeten wir nach sechs Stunden und zehn Minuten und 470 km wohlbehalten und zufrieden in Timmersdorf.

Dies war nur einer der insgesamt sieben Flüge die ich mit Ralf und mit Hans-Heinrich machen konnte. Es war in diesem Jahr auch der streckenmäßig längste Flug für den Janus. Insgesamt flogen wir ca. 2000 km in gut 38 Stunden.

Gerd Steinmetz konnte übrigens in diesen drei Wochen seinen ersten 300 km Flug verbuchen.

Die größte Strecke flog Ullrich mit seinem Nimbus 3, 771 km in einem einzigen Flug. Der westlichste Wendepunkt war *St. Anton am Arlberg*, der östlichste *Lanzen-Turnau*. Insgesamt haben wir diesmal mit den acht Flugzeugen und 20 Starts über 100 Stunden und rund 7000 km geflogen und das, obwohl wir schon bessere Wetterlagen in Timmersdorf erlebt haben.

Hierauf warten wir für 2002. Am 8.Mai geht's wieder gen Süden, wer mitfahren möchte, setze sich mit mir oder Ullrich in Verbindung.

Klaus Tanneberg

## Sommerlehrgang 2001

Eigentlich sollte unser Sommerlehrgang 2001 vom 21. Juli bis 5. August im schönen Bensheim an der Weinstraße stattfinden. Nach unserer Ankunft und freundlichen Aufnahme durch den Bensheimer Verein reichten wir uns bei bestem Flugwetter in die meist übervolle Warteschleife am Bensheimer Start ein. Das gute Wetter wollten eben auch die Bensheimer nutzen. So schafften wir nur mit Mühe unsere Überprüfungsflüge und leider viel zu wenig Schulstarts pro Tag. Überdies war das Bensheimer Schleppflugzeug längerfristig zur Reparatur und so war ein Ausweichen auf F-Schlepp für unsere Überlandflieger nicht möglich. Zünftiges Lagerleben, die schöne Landschaft mit erfrischenden Badeseen in der Nähe hielten unsere Stimmung trotz weniger Starts und mangelnder Duschköglichkeit noch einige Tage aufrecht. Nachdem jedoch am 3. Tag nacheinander Lepo und Winde ausfielen, zum Teil leider auch durch unsere tatkräftige Mithilfe, und am nächsten Tag auch noch die Klärgrube wegen Überlastung überlief, verlegten wir unseren Lehrgang zum Segelfluggelände Möckmühl/Korb in Baden - Württemberg.

Die Entscheidung fiel uns nicht ganz leicht, aber eine gemeinsame und ausführliche Diskussion der Vor- und Nachteile fiel ganz eindeutig zugunsten des Umzuges nach Möckmühl aus. Manfred Jenninger, Vorsitzender Möckmühler Vereins, hatte Ullrich am Morgen telefonisch kurzfristig grünes Licht für den eventuellen Umzug nach Möckmühl gegeben.



So folgte dann ein „Blitzstart“ mit Sack und Pack. Ab 10:00 Uhr wurde bei hochsommerlichen Temperaturen alles wieder abgebaut und eingepackt. Schon um 13:00 Uhr konnten wir uns von den Bensheimern verabschieden und in Richtung Möckmühl aufbrechen. Am späten Nachmittag zwischen 16 und 17 Uhr trafen wir auf dem Landwege in Möckmühl ein. Janus und ASK13 waren bereits mit Christoph und Martin Flint sowie Michael Pfeiler und Hans Eimannsberger eingeschwebt und standen vor der Halle.

Fast alle kamen ohne Zwischenfälle an.

Torsten Maaß legte einen kleinen Zwangsstop ein, übersah er doch vor lauter Vorfreude auf Möckmühl eines dieser zahlreichen, einschränkenden Verkehrsschilder. Ich glaube Überholverbot für PKW mit Anhänger.... oder so ähnlich.

Willi Zürn und Frank als Lehrgangschef der Möckmühler waren als Empfangskomitee bereits zur Stelle.

Im Schatten alter Obstbäume schlugen wir unser Lager inklusive Gemeinschafts- und Briefingzelt auf. Auch die Flugzeuge wurden fast alle noch wieder aufgebaut und ein kurzes Briefing machte uns mit den Platzverhältnissen vertraut.

Zum Abendessen waren wir dann wieder komplett und startklar für den nächsten Tag, und zahlreiche weitere Streckenflugtage. Unsere Ankunft und später auch unsere Leistungen fanden sogar in der



Möckmühler Tageszeitung ihren Niederschlag.

Die Infrastruktur und Ausstattung des Platzes, die unkomplizierte und freundliche Aufnahme in Möckmühl machten uns den „Neustart“ leicht. Neben einer intakten Winde fanden wir in



Möckmühl als Lepo einen Audi A4 Quattro mit Klimaanlage vor.

So wurde das Lepofahren schnell der beliebteste Job, da die Temperaturen von sommerlich warm im Laufe des Tages regelmäßig auf bruttige 30 bis 35°C anstiegen. Das Flugwetter war sehr gut, so dass sich bei einigen Vereinmitgliedern ein wahrer Überlandflugrausch einstellte, der selbst an den wenigen Tagen mit Blauthermik nicht unterbrochen werden konnte. Insgesamt wurden mit 332

Starts 327 Stunden (davon ASK13 151 Starts und 37 Stunden) und 14.400 Kilometer erflogen. Damit entsprechen die Startzahlen des Sommerlehrgangs einem guten Durchschnitt, die Flugstunden und Kilometer liegen weit darüber.

Ralf Dülsen, Klaus Gutsche, Guido Kramp, Michael Pfeiler, Thomas Räther, Rainer Sabrotzki, Christoph Schwarz, Ullrich Schwarz, Klaus Tanneberg, Andrea Trümper, Thimo Wittorf, Florian Zippel erflogen die 14.400 Streckenkilometer, davon einige doppelsitzig auf Janus.

Diese Leistung, zusammen mit den Wahlstedter Flügen brachten für uns das beste Ergebnis in der DMST und im Online Contest 2001.

Kurt Hartmann, 50 Kilometer Flug für PPL-C

Antje Schröter, A-Prüfung

Holger Schröter, A-Prüfung

Martin Flint, A-Prüfung



Die drei Alleinflieger, Martin, Holger und Antje wurden Lilos ausdrücklichen Protesten zum Trotz den rauen Erstflug-Ritualen unterzogen.

Die Möckmühler bereicherten dieses noch mit einem abschließenden Eiswasserguss auf die Hosenböden.



Die Landschaft in Möckmühl war nicht ganz so abwechslungsreich wie in Bensheim, vor allem fehlte der Badesee angesichts der hochsommerlichen Temperaturen. Dieses Manko wurde durch die sehr angenehmen Möckmühler Lehrgangssitten mehr als wettgemacht. Nach dem Flugbetrieb, dem Erfrischungsbad in der Jagst und dem gemeinsamen Abendessen wurde fast allabendlich ein großes Lagerfeuer entfacht, um das sich bei Fassbier und Wein alle versammelten und den Tag ausklingen ließen. Gegen Mitternacht

wurden dann oft noch schwäbische Spezialitäten gekocht. Ein besonderer Dank hierfür gilt dem Möckmühler Segelflieger XXX.

Wir revanchierten uns mit norddeutschen Birnen, Bohnen und Speck, die Gisela hervorragend zubereitete.

Am Freitag, den 4. August, machten wir uns wegen fliegerischer Übersättigung und langsam einsetzender Wetterverschlechterung einen Tag früher auf den Rückweg nach Schleswig-Holstein. Alle Flugzeuge standen am nächsten Abend wieder in Wahlstedt.

Unser besonderer Dank für den gelungenen Sommerlehrgang gebührt den Möckmühler Segelfliegern und hier insbesondere Frank, der uns so unkompliziert und wie selbstverständlich in den Möckmühler Sommerlehrgang aufgenommen hat.



Gabi Scheffel / Ullrich Schwarz

### **Mein erster Alleinflug**

Es war ein heißer Sommertag in Möckmühl mit 37°C im Schatten. Der Tag begann für mich mit normalem Schulbetrieb. Am späten Nachmittag kam endlich die alles entscheidende Frage von Ralf Dülsen: „Möchtest du alleine fliegen?“. Darauf gab es nur eine Antwort: „Ja“. Nun saß ich in der ASK 13, das Seil wurde eingeklinkt. Ich sah, wie das Seil straff wurde. In diesem kurzen Moment schoss mir der Gedanke durch den Kopf: „Noch kann ich ausklinken.“ Doch so schnell wie der Gedanke kam, verflog er auch wieder. Nachdem ich in der Luft war, kehrte die innere Ruhe ein. Das Herz jubelte. Ich fühlte mich absolut sicher, flog einen Vollkreis und kam dann zur Position. Nach erfolgter Positionsmeldung geriet ich in turbulente Luft. Die anspruchsvollen Anflugverhältnisse (Wald und Autobahn) forderten mich voll und ganz. Um so stolzer war ich, als ich meinen ersten Alleinflug gemeistert hatte. Voller Zuversicht blickte ich auf die beiden noch vor mir liegenden Flüge. Nach gelungener A-Prüfung war die Freude riesig und das Bier, das mir Jens zur Gratulation am Flieger servierte, war köstlich.

Trotz permanenter extremer Anforderungen an mich ist mir dieses schöne und erfolgreiche Fliegerlager unvergesslich geblieben mit all seinen vielen angenehmen gemeinsamen Stunden mit den Fliegerkameraden.

Mein besonderer Dank geht an dieser Stelle an die Fluglehrer.

Holger Schröter

### **Der Jahresrückblick 2001 der LSV - Jugend**

Liebe Fliegerkameradinnen und Kameraden,  
das Jahr geht dem Ende entgegen und ich wurde gebeten für den Rundbrief noch einen Rückblick zu Papier zu bringen. Das mache ich natürlich gerne und beginne damit im Januar 2001.

#### **Die Harzfahrt**

Vom 19. bis 21.01. fuhren wir mit Jugendlichen anderer Vereine in den Harz. Trotz einer eher dünnen Schneedecke, sind wir dann nach einiger Suche am Freitag zu unserem Spaß auf zwei Brettern gekommen. Und sogar die blutigen Anfänger sind immer heil den Berg rauf

und runtergekommen. Diejenigen die keine Lust auf Skifahren hatten, waren stattdessen damit beschäftigt sich auf dem Eis den Puck zuzuschieben. So hatte jeder seinen Spaß.

### ***Das Himmelfahrtswochenende***

Nachdem wir im vergangenen Jahr die „Gruber“ zu Besuch hatten, wollten wir nun in diesem Jahr den Gegenbesuch starten. Leider sagten die Gruber kurz vorher ab. Um dennoch mit anderen Jugendlichen gemeinsam etwas zu unternehmen, sind wir dann kurzentschlossen nach Aukrug gefahren. Neben einigen Thermikflügen bekamen einige von uns dann noch die Möglichkeit, ein wenig in den Kunstflug hineinzuschnüffeln. Und statt nur zu Fliegen hatten wir am Freitag noch besonders viel Spaß beim Kanufahren. Es ging von Aukrug bis nach Kellinghusen.

### ***Das Typenfliegen***

Vom 8. bis 10. Juni fand in Leck das 1. Typenfliegen statt. Auch wenn am Ende leider nicht alle angemeldeten Kameraden mitgefahren sind, hat uns das Typenfliegen mit allem drum und dran riesigen Spaß gemacht. Wann bekommt man schon mal die Gelegenheit einen Duo Discus oder andere, nicht zur Vereinsflotte gehörende Muster zu fliegen und Erfahrungen damit zu sammeln. Alle, die Ihr nicht dabei wart: „Ihr habt etwas verpasst“!

### ***Das Sonnenaufgangsfliegen***

Sonnabend, 30. Juni 2001, 3.00 Uhr. Aufstehen zum Sonnenaufgangsfliegen. Und, oh Schreck, was haben wir da ?? Nebel soweit das Auge reicht. Aber wir haben Glück und der Nebel lichtet sich sodass pünktlich um 4.09 Uhr MESZ der erste Start erfolgen kann. Dieses stimmungsvolle Panorama kann man nicht beschreiben, das muss jeder einmal selbst erlebt haben. Ich denke, dass jeder der morgens mit aufgestanden ist, den ‚Frühstart‘ nicht bereut hat. Leider konnten nicht alle so früh morgens mitfliegen. Im nächsten Jahr ist die Beteiligung hoffentlich etwas besser.

### ***Der Höhepunkt - Das Jugendvergleichsfliegen***

Für die meisten Jugendlichen war das Jugendvergleichsfliegen bestimmt der Höhepunkt in dieser Saison. Selten habe ich so viele Jugendliche von uns auf dem Flugplatz gesehen. Hier und da gab es ein wenig Durcheinander. Aber dies tat der Sache keinen Abbruch und so hat es hoffentlich allen Spaß gemacht. Um ein Haar hätten wir sogar einen unserer Piloten nach Pritzwalk zum Bundesjugendvergleichsfliegen schicken können. Mit nur vier fehlenden Punkten flog Philipp ganz knapp am dritten Platz vorbei. Aber auch Florians 14. Platz ist bei 30 Teilnehmern nicht zu verachten.

Ich denke über dieses Jugendvergleichsfliegen wurde viel diskutiert wie gut oder schlecht es war, von den Teilnehmern weiß ich, das es eines der besten Jugendvergleichsfliegen war die es bisher gegeben hat. Und das, denke ich, zählt am Ende.

### ***Zum guten Schluss***

Im Namen aller Jugendlichen unseres Vereins bedanke ich mich bei allen Helfern, die uns beim Typenfliegen in Leck und beim Jugendvergleichsfliegen auf unserem Platz in Wahlstedt unterstützt haben. Ich kann nicht jeden einzeln nennen, denn die Liste würde zu lang. Aber speziellen Dank an Klaus Tanneberg, der beim Typenfliegen den Janus auf den Haken genommen hat und dann auch noch im Zelt übernachteten musste, da seine Tochter sein Wohnmobil ausgeliehen hatte. In diesem Zusammenhang auch unseren Dank an Rainer, der am Samstag Vormittag extra nach Leck gekommen ist. Und natürlich Christoph Nehrich für das „Bombenessen“, Jens Kröger für die Dekoration der Halle und Ralf Dülsen für die Startleitung beim Jugendvergleichsfliegen. Außerdem natürlich allen anderen, die geholfen und damit zum Gelingen beigetragen haben. Nicht zu vergessen der Vorstand für die Unterstützung für alle unsere Aktionen.

Ich wünsche Euch allen ein frohes Weihnachtsfest und guten Rutsch ins neue Jahr

Thimo Wittorf, Jugendwart

## **Werkstattarbeit 2000 / 2001**

Im vergangenen „Werkstattjahr“ wurden rund 1.100 (Vorjahr rd.1500) geleistet und dokumentiert. Für diese geleistete Arbeit möchte ich mich bei Euch bedanken. Insbesondere bei denen, die diesmal wieder viele „Mehrstunden“ zusätzlich eingebracht haben. Andere haben uns leider aus verschiedenen Gründen nicht ausreichend bei der Werkstattarbeit unterstützt.

Hieran muss sich zukünftig etwas ändern. Andernfalls werden wir zunehmend Schwierigkeiten haben, neben der normalen Wartung des Fluggerätes alle erforderlichen größeren Überholungs- und Instandsetzungsarbeiten zeitgerecht zu erledigen.

Natürlich gibt es in dem einen oder anderen Fall Gründe, die eine Ableistung der Baustunden unmöglich machen. Dieses wird letztlich auch akzeptiert.

Während der vergangen Werkstattsaison wurde insbesondere die Cockpitbespannung unserer ASK 13 erneuert. Sie ist uns gut gelungen und hat die Flugsaison dann auch gut überstanden.

Erheblich aufwendiger war die Reparatur des Lackschadens am Rumpf der Ka6. Sie brachte meine Terminplanung ordentlich durcheinander. Die räumliche Enge in der Werkstatt und insbesondere unsere knappe Personaldecke handwerklich gut geschulter Kameraden waren die Gründe für die späte Fertigstellung zu Pfingsten.

Weiter ging es dann mit den Anstricharbeiten unseres Clubheimes. Jetzt fehlt nur noch die Südseite und danach können wir hier hoffentlich erst einmal für einige Jahre pausieren. Antje und Holger Schröter sowie deren Helfer führten die Arbeiten richtig professionell aus.

Auch „Die Unvollendete“ Wand zwischen Metallwerkstatt und Windenhalle konnte nach langem Dasein als Dauerbauvorhaben nun endlich fertiggestellt werden. Hier haben wir Platz für die Rasenmäher und sonstiges Gerät geschaffen und damit in der Pelzhalle nun Platz für 4 Flugzeuganhänger gewonnen.

Außerdem gibt es nun ein abgeschlossenes Tanklager. Benzintanks und auch die Tanksäule müssen jetzt nicht mehr in der Flugzeughalle abgestellt werden, ein wichtiger Schritt für den Brandschutz.

Nach Abschluss der Flugsaison wird nun die Werkstattarbeit wieder aufgenommen. Seit Ende Oktober wurden die Wartungsarbeiten am Discus bereits abgeschlossen. Auch am Rumpf der ASK13 wurden schon ersten Arbeiten ausgeführt. Zur Zeit sind wir dabei, den MOSE einer genaueren Prüfung zu unterziehen. Die Tragflächen und das Höhenleitwerk wurden demontiert und der Rumpf in die Werkstatt geschafft. Nach Ausbau des Motors sind wir dabei, den Motorträger vor Korrosion zu schützen, die Elektrik zu überprüfen und einige kleine Lackschäden auszubessern. Nach Zeitplan soll er ab Mitte Januar wieder in sein Element entlassen werden.

Seit der Wiederaufnahme der Werkstattarbeiten ist leider eine sehr schlechte Beteiligung festzustellen. Meist waren wir nur zu dritt, selten zu viert, also viel zu wenige um zügig voranzukommen.

Daher an dieser Stelle mein nachdrücklicher Appell an alle aktiven Mitglieder sich intensiver einzubringen. Wir sind in der Werkstatt zu schwach besetzt. Wir brauchen dringend Verstärkung im handwerklichen Bereich.

Als Werkstattleiter brauchen Jochen Engel, Jens Kröger und ich unbedingt Eure Unterstützung. Wir können nicht alle Arbeiten persönlich ausführen. Gleiches gilt auch für die Segelflugzeug- und Motorseglerwarte. Jens und Ich machen den Job nun auch schon drei Jahre und wollen auch noch weitermachen. Dennoch ist es für unseren Verein unverzichtbar, bereits in den kommenden 2 Jahren weitere Flugzeugwarte und auch Werkstattleiter auszubilden.

Ein ordentliches Arbeitspensum liegt noch vor uns. Die Flächen vom MOSE und von der ASK 13 müssen noch ausgebessert werden, K 8, Ka 6, DG 100 sowie Janus und Astir sind

noch komplett zu warten. Nicht zu vergessen sind auch die Arbeiten an Winde, Töffi und Lepo sowie den Transportanhängern.

Im neuen Jahr bleiben für alle diese Arbeiten nur noch 12 Wochenenden an denen alle genannten Arbeiten abgeschlossen sein müssen. Im Schnitt also für jedes Flugzeug einschließlich Anhänger nur noch 2 Tage. Das ist zeitlich sehr, sehr knapp.

**Der Vorstand hat für 2002 wie im Vorjahr 25 Baustunden festgelegt. Von diesen sollen 20 Baustunden bis zum 14.04.2002, also dem Ende des Osterlehrgangs abgeleistet werden um die genannten Arbeiten fristgerecht abzuschließen.**

Ich selbst werde aus beruflichen Gründen leider von Januar bis Anfang Februar nicht zur Verfügung stehen. Daher bitte ich um besondere Unterstützung für Jens, Klaus und Jochen bei der Werkstattarbeit.

Mit diesen ermahnen Worten schließt sich nun mein Bericht. Ich hätte ihn gern etwas positiver verfassen wollen, aber die Situation erfordert den deutlichen Hinweis auf mehr Einsatz bei der Werkstattarbeit.

Dennoch wünsche ich allen eine beschauliche Weihnachtszeit in euren Familien und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ich bedanke mich bei allen Helfern, insbesondere bei meinen „Mitwerkstattleitern“ und bei Klaus Tanneberg, für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und Unterstützung.

Torsten Maaß

## Termine 2002

- Fr, 1. Februar 2002, 19:00 Uhr Jahreshauptversammlung, im Okal-Cafe
- Sa, 9. Februar 2002, 19:00 Uhr Grünkohlessen, Clubheim, Diavortrag „Fliegen über den Alpen“ (U.Schwarz.)
- So, 20. Januar, 2002, 14:00 Uhr Workshop/Diskussion, Clubheim „Visionen –eine sichere für Zukunft den LSV“
- So, 17. März 2002, 14:00 Uhr , Clubheim, Refresher „Luftraumstruktur“ (R. Dülsen)
- So, 24. März 2002, 13:00 Uhr, Clubheim, Streckenflugschulung und Logger (U.+Chr.Schwarz)
- Fr, 29. März 2002, 9:00 Uhr Anfliegen auf dem Flugplatz Wahlstedt
- Sa, 30. März – 14. April 2002, Osterlehrgang in Wahlstedt
- Mi, 08. Mai – 31.5.2002 Alpensegelfliegen in Timmersdorf (Ansprechpartner: K.Tanneberg)
- Sa, 6. Juli – 21. Juli 2002, Sommerlehrgang
- An allen Wochenenden Werkstattarbeit

An dieser Stelle möchte ich eindringlich an die Ableistung der 20 Baustunden an den Wochenenden bis zum Osterlehrgang erinnern.

Luftsportverein Krs. Segeberg e.V. , Am Ringreiterplatz 26, 24638 Schmalensee  
Telefon: 04323 – 96599, Fax: 04323 – 900733, nach telefonischer Vereinbarung.

**Homepage des LSV : [www.lsv-segeberg.de](http://www.lsv-segeberg.de)**

Bankverbindung: Kreissparkasse Segeberg (BLZ 23051030) Konto 4197